

Ich bin beauftragt, die ungewöhnlich große

Bibliothek eines Bibliophilen

zu verkaufen. Sie umfaßt Luxusdrucke, vor allem die nahezu vollständigen Reihen der deutschen Pressen, Drucke der Doves-Press, der Zilverdistel, sämtliche bisher erschienenen Hundert-, Hundertundfünfzig- und Hyperion-Drucke, alles dies in den für die Hundert hergestellten Sonderausgaben, alle Dreiaugel-Drucke in der Vorzugsausgabe, sämtliche Veröffentlichungen der Graphischen Gesellschaft, der Gesellschaft der Bibliophilen u. a. Die Veröffentlichungen der deutschen Verleger, die auf dem Gebiet des neuen schönen Buches vorbildlich wirkten, sind in reicher Fülle vertreten. Von Faksimiledrucken, denen gegenüber der Sammler sich im allgemeinen ablehnend verhielt, ist neben anderem die Gutenberg-Bibel des Insel-Verlags (in Lederbänden) da. Weiter sind viele Bücher mit Originalgraphik von Behmer, Corinth, Fingesten, S. Frank, L. v. Hofmann, Kolb, Liebermann, Meid, Preetorius, Slevogt, Walser u. a., Drucke der Marées-Gesellschaft — die graphischen Mappenwerke werden, wie die graphische Sammlung überhaupt, von wenigen wertvollen Dubletten abgesehen, nicht mit verkauft —, Drucke der Gurlitt-Press, die Phantasia-Drucke, die Avalun-Drucke, die Drucke der Wahlverwandten, vielfach in den besten Ausgaben und eine Fülle illustrierter Bücher aller Art, darunter auch Künstlerbilderbücher, Fabeln u. dergl. vorhanden.

Das Schwergewicht der Sammlung liegt aber wohl in den Erstdrucken der deutschen Literatur, worunter eine größere Anzahl Widmungsexemplare. Dabei ist die der letzten 40 Jahre bis zu den Expressionisten und Dadaisten in kaum zu überbietender Fülle vorhanden. Doch ist auch die ältere Zeit bis zu den Klassikern gut vertreten. Insbesondere sind Drama und Lyrik berücksichtigt. Auch eine Anzahl Drucke aus noch früherer Zeit sind da, jedoch keine Inkunabeln.

Beträchtlich ist die Zahl der Schriften zur Kunst, Kultur- und Sittengeschichte und Volkskunde (Märchen, Volkslied usw.). Unter der Kriegsliteratur ist eine wohl lückenlose Sammlung der Kriegsliteratur bis zu den unscheinbarsten Heften herab und eine ansehnliche Zahl von Feldzeitungen hervorzuheben, unter den Schriften zur Mode eine Sammlung wohl alles dessen, was über den Hosenrock veröffentlicht worden ist (auch Musikalien), wie der Sammler auf den von ihm gepflegten Gebieten überhaupt den Kuriositäten besondere Aufmerksamkeit zuwandte. So verweise ich aus dem Gebiete der Vorrede noch auf die Schriften über Selbstmord, Zigeuner, Handpuppentheater, Modernismus (Borromäus-Enzyklika), Bolschewismus, kuriose Kosmogonien, Okkultismus, die Judaica (Antisemitika), Schachkuriosa, die Handwerksburschenliteratur usw. Die Bibliothek weist eine erstaunliche Zahl insbesondere neuerer Erotica, zum Teil in kostbaren Ausgaben und von Büchern sexualwissenschaftlichen Inhalts auf. U. a. ist, soviel der Sammler feststellen konnte, wohl alles vorhanden, was von Bayros veröffentlicht worden ist, bis zu den Büchern, die er lediglich mit der Umschlagzeichnung versah, und einzelnen Zeitschriftennummern mit Beiträgen des Künstlers meist in den signierten Vorzugsausgaben, soweit solche erschienen. Es fehlt wohl nur der vom Künstler illustrierte Dante, da sich der Sammler nicht zu entschließen vermochte, diese Sünde wider den heiligen Geist seiner Sammlung einzuverleiben. Hierher gehört auch noch eine Kollektion zum Teil nicht veröffentlichter Bayros-Exlibris in Japandruck, vielfach in signierten Stücken.

Beträchtlich ist auch die sich im Wesentlichen auf das Gebiet der schönen Literatur erstreckende Sammlung französischer Werke. Sie enthält eine große Anzahl Erstdrucke von Verlaine (darunter ein Widmungsexemplar der Confessions), Verhaeren, Maeterlinck, Zola, Claudel, Gide, Jammes, Suarès usw., zum Teil in Vorzugs- und signierten Drucken, aber auch livres à figures, Werke zur Sittengeschichte, Parisiana usw.

Ferner ist eine kleinere Anzahl englischer Werke vorhanden (Wilde u. a. mit 2 Exemplaren der Pariser Urausgabe der Salomé und der Gesamtausgabe des Testamentsvollstreckers, Shaw, Swinburne u. a.).

Ich verweise schließlich noch auf die deutschen, französischen und englischen Zeitschriften vorwiegend literarischen und künstlerischen Inhalts, worunter sich zahlreiche wenig bekannt gewordene und kaum noch aufzutreibende befinden.

Um welches Gebiet es sich auch handeln mag, immer legte der Sammler Wert auf die Erstausgabe. Viele Bücher befinden sich in kostbaren Einbänden von Carl Sonntag jun. u. a. Doch ist auch vieles broschiert vorhanden, da sich der Sammler den Einbänden der Kriegs- und Nachkriegszeit gegenüber mit Recht oft skeptisch verhielt und überdies bei Werken hohen literarischen Ranges nach echter alter Sammlerart oft Interesse hatte, sie im Originalumschlag zu erwerben, was ja wohl dem Lederwahne unserer nouveaux riches häufig nicht zusagen mag. Nicht unbeträchtlich ist die Zahl der Dubletten, da der Sammler zuweilen ein Werk in verschiedener Gestalt erwarb. Die Mehrzahl der Bücher ist kaum berührt. Natürlich ist nicht alles neu, da der Sammler auch oft Erwerbungen aus dem Antiquariat machte.

Die Sammlung ist so groß, daß sich die Bändezahl kaum mit einiger Sicherheit schätzen läßt. Wenn ich sie, ganz unverbindlich, auf 20000 angebe, so dürfte das wohl noch erheblich hinter der Wahrheit zurückbleiben. Einen sicheren Anhalt bietet vielleicht der Umstand, daß die Bücher einschließlich der Kisten mehr als 10000 kg wogen. Die Sammlung ist auch so vielseitig, daß sie sich nur schwer erschöpfend beschreiben läßt. Ich bitte daher, sie zu besichtigen. Sie wird etwa von Ende September ab in meinem Berliner Auslieferungslager in

**Berlin-Neukölln, Berliner Strasse 32 (Rixdorfer Industriehof)
II. Hof, Aufg. links, I, Fernsprecher Neukölln 8866)**

ausgestellt, wo auch der Zettelkatalog eingesehen werden kann.

Die Sammlung soll geschlossen verkauft werden, doch könnten auf Wunsch des Erwerbers einzelne Teile ausgeschieden werden, soweit sich die Sonderung durchführen lassen. Ich erbitte Anfragen, insbesondere auch aus dem Auslande, und bitte, sich mit mir wegen des Zeitpunktes der Besichtigung zu verständigen, denn in meinem Auslieferungslager ist nicht immer sachkundige Führung zur Verfügung. Am besten eignet sich für die Besichtigung der Sonnabend. **Für ausländische Bibliotheken dürfte sich eine nicht leicht wiederkehrende Gelegenheit bieten, eine Sammlung der schönen deutschen Literatur der letzten 40 Jahre von solcher Vollständigkeit in Erstdrucken zu erwerben; denn der Sammler war bestrebt, auch kleinere und unbekanntere Autoren, soweit sie nur Anspruch auf literarische Wertung erheben konnten, möglichst vollständig zusammen zu bringen. Nur reine Unterhaltungsliteratur war ausgeschlossen.**

Leipzig-R., Göschenstraße

Otto Gustav Zehrfeld.

Fernsprecher 25597 / Telegramm Adresse: Boz Leipzig

Codes: Western Union Code. — Rudolf Mosse Code. — ABC Code 6th Ed.